

29.04.15

Sorry, wieder etwas spät dran.

Also, es ist Fisch aller Art "ohne Ende" im Fjord. Manchmal ist das Beissverhalten aber sehr merkwürdig. Wir haben eine Reihe Unterwasservideos gedreht und auf allen festgestellt, dass die Fische (insbesondere auch Pollacks) uns gelegentlich regelrecht verarschen!

Sie schwimmen bis vor dem Köder und stupsen ihn sogar an - dann schaun sie in die Kamera und drehen seelenruhig ab. Hätten sie einen Arm mit Hand, so würden sie uns den goldenen Stinkefinger zeigen.

Doch mit Ausprobieren verschiedener Taktiken gelingt es immer wieder einigen Anglern dann sogar kontinuierlich täglich gleich mehrere (manchmal gar bis zu 10-15 Stck.) dieser Kampfmaschinen zu fangen. Es ist irgendwie schade, doch lässt sich nicht vermeiden das einzelne Angler teils enorm gute Fänge machen - während andere teils sogar komplett leer ausgehen. Nie war dieser Verhalt so stark zu beobachten wie in den letzten Wochen.

Woran dies immer im Einzelnen liegt, weiss ich nicht. Sicher aber auch daran, das dann zu viele Angler in einem Boot sind. . . was "fischtechnisch" auf jeden Fall nachteilig ist.

Die Makrelen sind zwar da, doch noch in kleinen Schwärmen und deshalb nur schwer auffindbar. Ich empfehle daher jedem Gast, sofern er die Möglichkeit hat - gefrorene Makrelen von Deutschland mitzubringen. Die Preise für Makrelen sind hier z.Z. utopisch: das Kilo ca. 10 Euro !!! Köhler, Dorsch usw. sind hier als Köder eine sehr schlechte Wahl.

Wir haben jetzt auch ein Gefrierhaus am Start. Die seit Wochen fertige Unterwassercam ist immer noch nicht drin, weil es an der Zeit hapert. Doch sie wird auf jeden Fall schon bald versenkt.

bis bald

Reinhard

31.03.15

Moin zusammen

In den letzten Tagen waren die Fänge im Allgemeinen nicht von grossem Erfolg gekrönt. Obwohl sogar Seehechte ans Band gingen und einige andere Arten. Dorsche und Köhler sind mal wieder woanders - wo auch immer.

Auf einen Sportkamerad kann man jetzt zählen: Dem grossen Pollack. Er lauert an den Felswänden im Blasentang.

Manchmal auch 5 - 10 Meter davor. Manchmal an der Oberfläche, manchmal in 5-6 Metern und manchmal über Grund.

Aber zu 99,99 % an den steilen Felswänden und nicht im Freiwasser. Im Juni raubt er dort gerne an der Oberfläche und lässt bisweilen das Wasser "kochen" und tausende Fischchen spritzen aus dem Wasser. Dann kommt der Oberflächenwobbler zum Einsatz.

Es gibt jedoch Tage da zickt auch der Pollack, weil er aufgrund der Milliarden Sandaale zum Platzen vollgefressen ist.

Dann kann man ihn am besten fangen, wenn man ihn reizt, aggressiv macht und mit fiesen ruckartigen Bewegungen des Gummi-Eels zum wütenden Anbiss bringt. Er frisst dann überhaupt nicht aus Hunger sondern nur aus reiner Wut.

In den letzten Wochen war ich oft mit Gästen an den Felsen um ihnen zu demonstrieren, wie das Pollackangeln funktioniert.

Dies meist deswegen weil sie keine fingen. Es stellte sich jedesmal heraus, dass meine Worte nicht ernstgenommen wurden.

In nahezu allen Fällen stellte sich auf meine Frage heraus, dass auch der Motor und/oder das Echolot nicht ausgeschaltet war.

Bei wirklich jeder Vorführung fing ich vor den Augen des Gastes **innerhalb von weniger als 3 Minuten einen grossen Pollack auf vorheriger Ansage.**

Das letzte Mal war gestern nachmittag.

Doch jetzt bitte ich um Aufmerksamkeit ! - auch für den Fall dass ich mich wiederhole.

Ich rate euch den nachfolgenden Text entweder zu merken oder auf ein Körperteil zeitlebens eintätowieren zu lassen: . . . Witz komm raus du bist umzingelt . . . hehehe

---

## **DIE 14 GEBOTE**

- 1. die grossen Pollacks sind sehr scheu und gehen nur gezielt an den Haken, wenn absolute ( a b s o l u t e ) Ruhe im Boot ist.** . . jede kleinste Schallwelle wird bemerkt
- 2. deshalb immer nur mit maximal 1 bis 2 Anglern im Boot drauf angeln. Dies kann man unter sich täglich absprechen.** . . das sollte doch möglich sein
- 3. ganz sachte bis etwa 40 Meter vor die Felsen fahren und sofort Motor und Echolot ausschalten.** . . das ist kein Witz !!
- 4. keine Flaschen, Bleie, Kaffekannen, Tackleboxen o.ä. auf dem Bootsboden. Nur jeder eine einzige Rute mitnehmen.** . . und ne Handvoll Gummis und ein paar Wirbel

5. **Spinnrute mit Qualitätsrolle (3000er, 4000er oder max. 5000er) und vorallem richtig (medium) eingestellter Bremse verwenden.** . . sonst ist er wech der Kämpfer
6. **schlanke Gummifischchen gern in Sandaalform verwenden. Sehr wichtig ist, dass der Haken viel Freiraum hat und über Mitte ist.** . ggf. Gummi beschneiden.
7. **alternativ und sehr erfolgreich mit Laufpose (15 bis zu 60gr) je nach in welcher Tiefe sie stehen - mit Naturköder lautlos driften.** . dann 1 Meter Vorfach mono 040
8. **in dem Fall die Laufpose zu Beginn auf ca. 6 Meter einstellen. Köder: ca. 8 x 2 cm spitz zulaufender Makrelenstreifen.** . . nur oben zweimal durchstechen und lang lassen
9. **sollte nach der ersten Drift kein Pollack gebissen haben, den Stopper verschieben. Bei 2 Anglern dann in unterschiedlicher Höhe.** . bei Erfolg gleiche Höhe
  
10. **nach jedem gefangenen Fisch sofort das Echolot einschalten und nachsehen in welcher Tiefe sie stehen, dann Platz wechseln.** . auf neuem Platz alles wiederholen
  
11. **nach jedem unbeabsichtigten Lärm im Boot sofort den Platz für mindestens 15 Minuten wechseln und danach ggf. zurück kehren.** . wenn kein anderer da ist
  
12. **Mindestens 200 Meter weiter fahren. Niemals ( n i e m a l s ) in die Nähe eines vor den Felsen angelnden Anglers fahren !!.** . und rufen: "habt ihr was gefaaaaangen ?"
  
13. **Bei jeder erneuten Drift immer sofort Motor und Echolot aus ! ganz besondere Ruhe gilt an den Steilwänden in stillen Buchten.** . fragt nicht, macht es einfach
  
14. **Pollacks sind völlig unabhängig der Tide zu fangen. In den Sommermonaten jagen sie besonders gern in der Dämmerung.** . sehr früh morgens und abends

-----  
-----  
So das wars dann für heute, und bis bald

Reinhard

22.03.15

Nach Sonnenschein folgt Regen. Sehr wechselhaftes Wetter doch Fisch ist nahezu überall. Erstaunlicherweise halten sich momentan überdurchschnittlich viele Grundfische in der

Brackwasserregion nahe Gaularmündung auf. An den Felswänden stehen nach wie vor grosse Pollacks, die durch feinfühliges Angeln mit Gummi oder driftend mit Pose fangbar sind. Zum genauen Auffinden ist das Echolot ein massgeblicher Faktor zum Erfolg. Hat man sie aufgespürt, sofort Motor aus . . und trallala . . den Rest wisst ihr ja. Merkt euch dann sofort die genaue Stelle an der Felswand und schaltet auch das Echo aus. Auch beim Schleppen mit Gummi oder Wobbler steigen manche schönen Fische z.B. Lachse dort ein.

Nahe der Gaularmündung / Hafen stieg bei einem Gast ein Wahninnsfisch von Wolfbarsch auf einen grünlichen Wobbler ohne Schaufel ein.

Kauft euch aber jetzt nicht sofort jeden hier gezeigten Kunstköder. Auch auf andere Köder lassen sich die Fischlein fangen. Auf einem Stück von 200 m sieht man mindestens 2-3 Kleinfischschwärme. Dort in der Nähe sind **immer** grosse Fische. Beschäftigt euch mit dem Echolot, damit ihr dranbleibt und die Grossen aufspürt.

Kleine Meerforellen sind leider mal wieder eine Plage. Ich will mal behaupten, dass wenn ich jetzt drauf schleppe, heute noch mindesten 30 Stück fange. Die kleinen setzen wir natürlich vorsichtig und ganz schonend zurück. Gelegentlich steigen aber richtig gute auf den schlanken silbrigen Mefoblinder oder den HansenStripper ein. Weniger Kleine fangt ihr, wenn ihr den Blinker mittels Teller oder Zigarrenblei auf etwa 5-6 Meter Tiefe schleppt. Da ist auch die Chance auf einen Lachs nicht wirklich klein. Gestern beim Einfahren des neuen Smartliner 21 stieg ein schöner Lachs auf Wobbler und einige Mefos auf Blinker ein.

Wer Naturköder braucht, der kann in den zahlreichen pelagischen Stöckerschwärmen (Pferdemakrelen) sein Unwesen treiben und viele davon verhaften. Sie sind jedoch vornehmlich nur als Köder geeignet. Schellfische und Wittlinge stehen im Hexenkessel wie immer in Grundnähe.

das wars jetzt erstmal . . bis bald

Reinhard

15.03.15

Seit ein paar Tagen haben wir wieder Traumwetter. Am Tag nach dem Wetterumschwung ging hier praktisch nix, ausser ein paar Küchendorsche. Der Fjord war an manchen Stellen

eine braune Suppe aus eingespülten Sand, Regen, "etwas" Fjordwasser, geschmolzenem Schnee. Danach wurde es dann aber wieder jeden Tag besser.

Auch David und Arne von Angelreisen Hamburg und Daiwa waren ein paar Tage vor Ort. Gottlob hatten sie die Kamera immer am Start und konnten die Geschehnisse aufzeichnen.

siehe auch hier: <https://www.facebook.com/angelreisen.de?pnref=story>

Jetzt ist das Wasser wieder klar und die Pollacks an den Felswänden steigen auf Gummis oder Fischfetzen ein. Gestern und Vorgestern standen sie vornehmlich in 5-6 m Tiefe beim bekannten Hotspot hinter der "Kirche". Ich bevorzuge dann manchmal auch die Posenangel mit Makrelenfetzen. An den Felsen reicht oft eine 15 gr. Laufposen-Montage völlig aus.

Salmoniden steigen merkwürdiger Weise nun stark bevorzugt auf Gummis ein - ebenfalls auch an den Felswänden.

Ja so ist das beim Angeln - Jeder Tag ist ein anderer Tag.

Beim Pollack-Angeln an den Felsen hat sich auch wieder eindrucksvoll rausgestellt, das **ABSOLUTE RUHE** im Boot der Schlüssel zum Erfolg ist. Lässt man was fallen oder klumpert im Boot mit irgendwas rum - dann hat es sich erledigt. Auch sollten die Boote mindestens 200 m Abstand voneinander einhalten! Motor und Echo aus und spätestens nach jedem Drill den Platz wechseln. Glaubt mir, die grossen Pollack sind zahlreich an den Felswänden . . . doch sie sind verdammt skeptisch und scheu. Nicht selten stehen sie auch direkt unter dem Boot.

Die Pollacks sind am besten in der ganz frühen Morgendämmerung zu erwischen. Flut und Ebbe interessiert sie nicht sonderlich.

Allen einen schönen Sonntag und eine gute Woche

Reinhard

08.03.15

Regen-Regen-Regen und manchmal noch Wind und starke Drift von über 2 machen das Angeln nicht gerade leicht. Ich selbst war in letzter Zeit kaum aufm Wasser.

Nachdem ich aber einmal kurz auf Lachs probierte, fing ich auch sofort einen. Unterm Echolot ist an vielen Stellen die Hölle los. Der legendäre Lachsblinker "KLepp" war mal wieder die richtige Wahl.

Die Orcas waren am Montag wieder zu Besuch und haben sich die Bäuche voll Lachse geschlagen. Ich muss ganz ehrlich sagen, wenn ich auf dem Wasser bin und die Burschen hier erscheinen - dann bin ich aber weg. Auch wenn man mich dann als Memme bezeichnet. . . hehe. Ich traue einfach den Gerüchten nicht, dass Killerwale und weisse Haie niemanden etwas antun würden. Das sagen auch noch die Leute, die nur mit einem Bein vom Surfen zurückkommen.

Leider zieht sich die Unterwasser - Cam noch etwas hin. Grund dafür ist, dass der Vater meines norwegischen Kumpels gestorben ist. Dieser ist der Macher der Technik, wovon ich keine Ahnung habe.

Das Filetierhaus ist nun komplett fertig und der Bootssteg liegt wieder am Platz. Nun gehts dann los mit dem Aufstellen der Grillhütte.

Stammgast Alfred fängt Dorsche auf Laufpose mit Fischfetzen. Auch Schellfische und Wittlinge wandern in die Bütte. Von der Terasse der Wohnung F5. fing Alfred einige schöne Meerforellen ebenfalls auf Pose mit Fischfetzen.

bis bald und allen einen schönen Sonntag

Reinhard

22.02.15

Heute hab ich kurz die Lage gecheckt - ohne Angel.

Ich bin sprachlos. Die Gäste fangen massenweise dicke Meerforellen auf **Ansage** von der Kaimauer. Jeder ca. 3.te Wurf eine fette Mefo. Hin und wieder auch ein ordentlicher Dorsch dazwischen.

Die teils bis 8 kg ! schweren Mefos beissen auf kleine 30gr. Pilker silber/blau. Es wimmelt von Fischen. Sowas hab ich in der ganzen Zeit hier auch noch nicht erlebt, dass man dicke Meerforellen einfach so auf Ansage fängt.

. . mehr in Kürze - Ich muss verständlicher Weise ans Wasser . . . hehehe

Mann was ist das schön hier. Scheixx auf Urlaub in andere Länder.

bis bald

Reinhard

21.02.15

Leute, ich war mit Ute ein paar Tage in Urlaub und bin seit heute zurück. Wir waren auf Madeira um etwas auszuruhen und um jetzt mit vollem Elan die kommende Saison anzugehen. Leider hat uns beide genau im Urlaub die Magen-Darm-Grippe dahin gerafft.

Pünktlich zum Heimflug ging es uns aber wieder gut :( . . . welch ein Trost . . hehehe

Im ganzen Jahr hat man nix - aber genau im Urlaub. Habe meine heimlich im Koffer "geschmuggelte" Traveller-Rute leider nicht einsetzen können und überhaupt war an Angeln garnicht zu denken. Es stand nur die Toilette im Vordergrund . . hahaha

Aber egal - wir freuen uns, denn jetzt sind wir wieder da wo wir hingehören - im gelobten Land !

Es ist "etwas" liegen gebliebene Büroarbeit zu erledigen und dann als nächstes die Unterwasser-Cam endlich auf Sendung zu bringen. Auch werde ich nächste Woche wieder auf dem Fjord nach "dem Rechten" sehn und hier berichten.

Einige "winterharte" Gäste werden bald hier auftauchen und ich bin sicher, dass sie ordentliche Fische fangen werden.

bis bald

Reinhard

06.02.15

Seht ihr . . . jetzt schreib ich wieder öfters :)

War heute nachmittag schnell noch ans Wasser gefahren, weil Ute unbedingt wieder gebratenen Dorsch essen wollte. Zum Bootsangeln war es mir aber schon zu spät, da es bereits nach 15:00 Uhr war. Also beschränkte ich mich aufs Uferangeln.

Erster Wurf = Dorsch . . Zweiter Wurf = Dorsch . . Dritter Wurf = Dorsch . . usw. . . usw. .

Woran das liegt, weiss ich sehr genau:

Mengenweise Futterfische tummeln sich am Ufer und alle Fresser wissen das. So ist es nicht verwunderlich, dass es überall raubt und frisst wie des Dreiteufels Satanbraut selbst.

Der schwarze AIGag sieht den Futterfischen sowas von ähnlich, wenn man ihn immer ganz langsam über den Boden tänzeln lässt. Ich beobachtete das Laufverhalten vom AIGag

mitte zwischen den Futterfischen im 4 m tiefen Wasser und erlebte wie die Dorsche sich draufstürzten . . . das war eine lehrreiche Lektion und hat Heidenspass gemacht.

Ja und zu Utes Zufriedenheit konnte ich 10 Dorsche liefern, die ich in sehr kurzer Zeit fing. Ok, es sind keine fetten Viecher, aber Kleinvieh macht auch Mist. . . und in der Panne sehn sie eh alle gleich braun aus :) hehehe

bis bald

Reinhard

01.02.15

Oh mann, lange nix mehr geschrieben . . hab schon schlechtes Gewissen. Ich will mich nicht rausreden - aber es war sicher auch irgendwo meine Faulheit - und zumal eh nicht

viel in den letzten Wochen los war. Aber jetzt soll es dann wieder besser werden.



Ja was gibt es zu berichten:

Wir bauen derzeit noch an einem neuen Filetierplatz, der an derselben Stelle steht, wie der bisherige. Ebenso kommt eine Grillhütte auf der Kaimauer links vorm Filetierplatz.

Ein paar feste Rutenhalter werden auf dem Kai noch montiert, sowie Sitzgelegenheiten.

Ein Gefrierhaus wird die Gefriertruhen ersetzen.

Eine Unterwasserkamera wird bald am Grund im Hafen Bygstad versenkt, und sollte Euch

künftig vom Fernseher weghalten, da ja eh nur Scheiss gesendet wird - wofür Euch die Gez auch noch Geld abnimmt. Da ist es doch interessanter das Unterwasserleben live mit zu erleben - ganz ohne Urwaldholtmichraus und Bohlenkinderkakke.

Jetzt aber mal wieder zum Wesentlichen:

Gestern scannte ich den Fjord von Bygstad bis Dale in langsamer Fahrt um mir ein Bild über die aktuelle "Pollack/Köhlersituation" zu machen, da ich lange nicht mehr aufm Wasser war.

Dabei zeigte sich wesentlich mehr Fisch auf dem Schirm als ich erwartet hatte. Neben vielen Einzelgängern (vermutlich Dorsche) ca. 2 Meter über Grund fand ich an allen einschlägig bekannten Stellen auch wieder die Pollacks in grosser Anzahl. Auch direkt an den Wänden werden sie stehen - dort wo sie vom Echolot jedoch nicht geortet werden können.

Auf dem Rückweg von Dale nach Bygstad ortete ich dann das, was ich hauptsächlich suchte: Einen riesigen Grossköhlerschwarm.

Die Köhler standen auf 90 m Tiefe beim Geröllhaufen gegenüber dem Laukelandfossen . . eine nicht unbekannte Stelle. Den Unkenrufen, das Grossköhler sich des Winters wieder ins Meer verziehen, schenk ich keinen Pfifferling an Glauben und hab ich auch noch nie geschenkt - zumal ich auch letzten Winter so etliche Grossköhler bei der grauen Hütte vom Ufer aus fing.

Ferner sind überall Kleinfischschwärme zu sehen worunter sich immer Sichel befinden.

Jetzt hab ich doch wieder das verdammte Kribbeln in den Knochen, und werde fortan mit Bildern berichten.

also bis bald und beste Grüsse

Reinhard

19.11.14

Jetzt wird hier alles wesentlich ruhiger, die Hauptsaison ist vorbei. Ich bin in jeder Hinsicht sehr zufrieden mit der diesjährigen Saison. Vereinzelte Gäste sind auch jetzt und während des Winters hier, doch nun finde ich auch selbst mal öfters Zeit "fishtechnisch" nach dem Rechten zu sehen :) :)

Was ich jetzt zu berichten habe, hört sich fast unglaublich an und hätte ichs nicht selbst gesehen, würde ich es sicher nicht glauben - zumal es schon der 19. **NOVEMBER** ist.

Vorgestern nachmittag, als wir zu Dritt am Filetiertisch standen, sprangen direkt an der Mauer mehrere Meerforellen aus dem Wasser. Wir erkannten sogleich im glasklaren Wasser einen grossen Heilbutt, der sich unter der Wasseroberfläche eine Mefo griff. Das gab uns allen für ein paar Sekunden einen mächtigen Adrenalinestoss und machte uns sekundenlang "sprachlos". Georg setzte auf den Schreck sogar noch n Furz ab und meinte: Verdammt ! . . man darf doch einfach nie ohne Rute aus dem Haus gehen. . . . wie Recht er hat . . na warte du grosser Butt . . .

Überall raubt es in Bygstad und Makrelenschwärme sind allgegenwärtig. Drei Gäste kamen mit 2 schwarzen Bütten voll mit Makrelen zurück, die sie auf 20gr. silbrige Blinker in nur 1m tiefen Wasser an der Gaularmündung fingen. Grosse Dorsche patrouillieren überall umher, da es sehr viel zu fressen gibt. Meerforellen und Lachse fängt man überall beim Schleppe und Spinnfischen. Letztere fängt man nun sehr häufig, weil kürzlich wieder 40.000 Lachse aus einer nahegelegenen Farm abgehauen sind und sie sich in Bygstad wohlfühlen - (solange die Orcas noch nicht hier sind) - womit ich aber schon bald rechne.

Wer nun hier ist, hat die grosse Qual der Wahl. Die Tage sind nun kurz und gezielt kann man auf Pollacks, Seehechte, Lachse/Mefos, Dorsche, Lengs und andere Grossräuber wie aber auch auf Makrelen und Heringe. Für mich käme (und kommt :) ) nun das Posenangeln mit ganzen Köderfischen zum Einsatz . . und dass jetzt mitten im Hafen Bygstad und überall dort wo Sandboden ist. Eine Makrele werde ich nach dem jüngsten Vorfall auf jeden Fall während des Baus unserer neuen Filetier und Grillüberdachung von der Kaimauer aus mit Pose dümpeln lassen . . das ist ja schon ma sowieso klar.

Ein geschleppter Grosswobbler mit Lauftiefe 10 bis 15m wäre aber jetzt auch nicht zu verachten. Vielleicht auch die graue Waffe.

Wer weiss vielleicht sind auch die grossen Köhler vor Ort oder wieder an ihren üblichen Plätzen anzutreffen. Ach Mann . . wenn man doch nur nicht schlafen bräuchte, dann hätte man diese vergeudete Zeit ja viel besser und sinnvoll im Angeln investieren können.

Naja, auf jeden Fall ist mal wieder alles anders wie sonst. Es liegt vermutlich an den immer noch relativ milden Temperaturen und auch den Wassertemperaturen zwischen 8 bis 12 Grad. Man sieht mal wieder, dass es unmöglich ist, einen aussagekräftigen Fangkalender zu erstellen. Mutter Natur ist die Chefin und bestimmt weiterhin das Geschehen . . . und vielleicht ist es auch ganz gut so.

bis bald

Reinhard

30.10.14

Was ? ? . . den 30.ten haben wir schon ?? . . da muss sich der Kalender irren :)?

Es hatte sich in letzter Zeit wieder bewährt, nach dem Sprichwort: grosse Köder - grosse Fische zu handeln. Eine Traube mit 4 ganzen Filets oder wie ich es kürzlich machte: mit 1 ganzen Wittling plus 2 Makrelenfilets. ( . . brachte gleich einen Metrigen)

Angst vor grossen Ködern sollte man keinesfalls haben!

Nach tagelangem heftigen Dauerregen kam es hier im Umkreis in Folge von Überschwemmungen zu teils grossen Schäden an Häusern und Strassen. Aber Gottlob hört man bisher nichts von Personenschäden.

Es wurde aufgrund des wirklich schlimmen Wetters sehr wenig geangelt. Es schwammen (oder schwimmen noch) Baumstämme und alles mögliche im Fjord. Unzählige Wasserfälle ergiessen sich im Fjord. Eine braune Brühe sieht fast noch besser aus, als das Wasser des Hexenkessels.

Aber ansich ist neben Seehecht auch eine sehr gute Zeit für grosse Pollacks. Kurz vor den Überschwemmungen (vor ca. 1Woche) wurden noch richtige Brummer der Metermarke auf Gummi-Sandeels gefangen.

In ein paar Tagen sollte alles wieder normal sein. Wir selbst hier in Bygstad, haben keinerlei Schäden davongetragen.

Nun noch kurz der Hinweis auf TOPFISCH.

Bitte beteiligt Euch an der Wahl. Ich hab auch zusätzlich einen Link ins öffentliche Forum gestellt. . . hoffe mal das gibt keinen Stress. Wenn ja, wars dann das letzte Mal.

Gerne könnt ihr den Link überall hin verbreiten. <http://www.dalsfjord.info/topfisch-finale/>

Wenn ihr selbst unter den Einsendern eines oder mehrerer Fotos seid, könnt ihr Euch natürlich auch selbst wählen . .

Ich versuch mich wieder in kürzeren Abständen zu melden :)

bis denne und allen ein schönes WE

Reinhard

16.10.2014

Tagsüber Sonne pur, aber nachts gehts nun schon ein paar Grad unter Null - sehr gut für die ganz grossen Hechte !

Makrelen werden zwar noch vereinzelt gefangen, doch nun dominiert ganz klar der allgegenwärtige Wittling . . . die Hauptmahlzeit der Seehechte.

Heute verabschiedete ich eine Gruppe Stammgäste, die mit eigener pickpacke voller Tiefkühltruhe voller feinsten Filets nach Österreich heimfahren . . hatten sie doch zusätzlich noch neben den von Rüdiger gefangenen Salmoniden noch Trophäenfisch, damit die erlaubte Gewichtsgrenze nicht überschritten wird.

Auch zwei Väter mit ihren beiden Söhnen fangen hier täglich eine ganze Palette verschiedener Fischarten. Die beiden Kinder erlernen hier praktisch das Angeln, und werden

nunmehr zeitlebens dem Norgevirus erlegen sein . . . nicht zuletzt auch deswegen, weil sie erkannt haben, das man durch experimentieren immer erfolgreich ist. Der 8-jährige Magnus fing gestern auch noch einen schönen Dorsch von der Tanke aus auf Spinner - die Freude war gross und sei ihm herzlichst gegönnt.

Ich war derweil mit Rüdiger "nach dem Rechten sehen" und wir fingen auch ein paar schöne Fischis. Zwei richtig gute Pollacks inhalierten sich die graue Waffe komplett. Es gesellten sich noch 3 fette Lumben und ein mittlerer Pollack hinzu.

Auch Esther und ihre 14-jährige Freundin aus OldGermany fingen vor zwei, drei Tagen

eine ganze komplette Wanne voll mit Wittlingen und ein paar Seehechten. . . man sieht es ist Kinderleicht - wenn man noch nie in Hitra war.

Leider muss ich all denjenigen dringend raten, die glauben, dass man hier am Hexenkessel genauso wie in Hitra mit Pilker und/ oder Lamettabaum angeln kann, ihre Buchung nochmal zu überdenken ! - dann spart man sich nämlich eine Enttäuschung. Auch jetzt sind Gäste vor Ort, die niemals zuvor mit Naturködern angelten und sich **extrem** schwer tun, auch nur einen einzigen Fisch zu fangen - während die Kinder ihnen täglich richtig was vormachen . . . das ist bitter ! - und dass hatten wir schon öfters.

Es ist und bleibt mir weiterhin ein grosses Rätsel, warum einige Gäste nicht mal ein paar Platte fangen können . . . wo sie doch im 10-Sekundentakt an den von mir gezeigten Stellen zu fangen sind - wie auch die Kinder beweisen. Einfach ganz schmale Streifen Makrele an den Plattfischpadernoster mit Blei und locker am Boden ablegen. Feddich.

Währenddessen kann die liebe Holde schon mal Butter in der Pfanne auslassen oder eben selbst auf die Schnelle ein paar Kilo Platte in 100 Meter Entfernung von des Küchens Herd aus dem Wasser ziehn - und die schmecken, wenn sie vor 5 Minuten noch geschwommen sind.

Auch vom Filetiertisch aus, kann man Platte auf Ansage fangen, sowie auch von der Terasse der Wohnungen F5 und F6.

. . . mal sehn wie lange es noch dauert, bis ich wieder in den Foren lese:

"Kaum Fisch im Fjord" . . . "Hab nur eine Makrele gefangen" . . . "Alles versucht, nix gefangen" . . . usw. usw. . .

( Wäre ja schliesslich auch absolut unmöglich, dass es an einem selbst liegen könnte, das man nix fängt.) . . und welch eine "Schande" würde es sein, dass Kinder ihnen zeigen, wie man Fische im Hexenkessel fängt - das geht gar nicht.

. . . obwohl ich dies alles gern mal im Forum schreiben würde - lass **ICH** es lieber - sonst fliegen 1000%ig wieder die Fischfetzen.

Aber ansonsten ist es jetzt deutlich ruhiger geworden und ich werd das ein oder andere Mal öfters auf den Kessel kommen und meinen alten Seehechtrekord versuchen hochzuschrauben.

Euch in Germany und uns in Norge wünsch ich einen goldenen Oktober mit viel Freude.

bis bald

Reinhard

05.10.2014

Ganz genauso wie erwartet und vorausgesagt, fangen nun einige Gäste jeden Tag reihenweise schöne Fische. Diese Gäste machen alles richtig, und angeln nicht mit Köderschnippel und bunten, Fischabschreckenden Gummioktopussen.

Es war ja wieder so, dass absolut beratungsresistente Angler auf ihre Methoden beharrten, und dann nach einem ganzen Angeltag mit ein paar handlangen Fischlein heimkamen, die nicht mal die Zahnlücke einer Made stopfen könnten. "Kaum Fische im Fjord" hiess es wieder bei einem, der trotz täglicher Anregung zum Abbau seiner besonders farbenfrohen "Gummiwelt" - sich auf Hitra berief . . . denn dort war er 5 mal gewesen und hätte darauf immer gefangen. Was in Hitra geht, das geht natürlich auch im Dalsfjord . . so seine Worte. . . er müsse es schliesslich wissen :(

Wenn ich vorher wüsste, dass diese Art Angler zu mir kommen, wäre mir viel lieber sie würden woanders buchen.

Aufgrund Unwissenheit und absoluter Unbelehrbarkeit kam es dann folglich auch zu Fängen von 40cm-Seehechtkindern, die noch nichtmal zurück gesetzt wurden, sondern des Messers scharfe Klinge spürten. :( man man man.

Es wurde zudem oft zu denkbar schlechten Zeiten geangelt, trotz mehrfacher Belehrungen über die Auswirkung der Gezeiten. Für viele war das Zeitfenster dann nicht etwa das der Gezeiten, sondern das der Sonnenstrahlen und regenfreien Schönwetterperioden.

Manch einem Angler sollte man zudem nahelegen, erstmal das Angeln im Schlossteich oder Forellenspuff zu erlernen, bevor man sich ahnungslos ins grosse Abenteuer Norwegen-Angeln stürzt. Auch sollte man Haken anbinden können und die Rolle richtig herum auf die Rute montieren können.

Auch nicht schlecht wäre es, wenn man sich auf die jeweilige Situation einstellen könnte und dann in der Lage wäre etwas zu experimentieren. Zumindest sollte man den 500 gr. Hitrapilker austauschen (verbannen) können.

Momentan sind endlich wieder erfahrene Angler, teils Stammgäste vor Ort, die ihr Handwerk hervorragend verstehen und gezielt ihre Fische fangen.

z.B. mit Spinner und Einzelhaken auf Lachse wie etwa Rüdiger es macht - oder mit Seitenarm und mehreren Filets am Doppelhakensystem auf Seehechte wie etwa Stefan, Erwin, Jörg und Leo es macht. . . . und alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Jedem Gast zeig ich schon bei der Einweisung die Fangplätze, wie z.B. auch die "graue Garage". Es muss dann nur noch im Gezeitenfenster lamettafrei geangelt werden - und alles wird gut.

Gestern suchte ich wieder vergeblich die grossen Köhler. Wäre zwar schön wenn sie hier wären, doch es sind noch viele andere Fische da.

bis bald

Reinhard

28.09.2014

Regen, Regen, Regen. Seit ein paar Tagen hat uns ein Sauwetter fest in der Hand. Es ist nicht kalt, aber es schüttet regelmässig wie aus Eimern. Der Fjord verwandelt sich in eine braune Brühe.

Überall haben sich Wasserfälle gebildet, die sich mit Sand und Erdreich vermischt in den Fjord ergiessen. Der Süsswasseranteil steigt rapide von Tag zu Tag. Dies ist nicht gut.

Doch es ist ein Funken Hoffnung in Sicht. Laut Yr.no soll es ab Morgen wesentlich besser werden . . . . zumindest für ein paar Tage . . . hoffentlich stimmt es diesmal, denn es sollte

sich eigentlich schon heute bessern. Die verschiedenen Wetterdienste sind sich alle nicht einig und geben doch sehr unterschiedliche Prognosen zum besten.

Es wird hauptsächlich nur etappenweise in den kurzen mal mehr oder weniger "regenärmeren" Abschnitten geangelt. Jeder auch noch so "gute" Floater macht nach 1 Stunde schlapp und lässt das Wasser durch. In solchen Zeiten empfiehlt sich das Mitbringen einer guten Gummipelle - gut sind solche aus dem Bereich für Berufsfischer.

Die Fänge waren in den beiden letzten Tagen grottenschlecht.

Der Grund dafür ist jedoch bei Leibe nicht nur aufs Wetter zu schieben:

Gestern "bestaunte" ich die Montagen der vielen neu angekommen Gäste und sumpte noch auf dem Bootsteg den gehassten Ohrwurm der so ging: jingle bells - jingle bells - trallalalalaaaa.

Ich schreib es nicht öfters und ich sag es auch nicht öfters, da ich es bereits zu oft schon tat. . . nur diesmal noch zum aller, aller letzten Mal :(

Wer mit prächtigen Weihnachtsbäumen angelt, vertreibt die Fische. Ist nur ein einziger Weihnachtsbaum im Wasser, fangen auch die andern im Boot nichts - oder schlecht . . . oder mit Glück vielleicht mal ein paar Kleinfisch mit schwerem Augenschaden.

Niemand !! angelte soweit ich erkennen konnte, mit Naturköder. . . und mit was sollte man nun unbedingt angeln ? . . . ja !! mit Naturköder.

Ich sag bei jeder Einweisung, wie man die Naturköder fangen kann. Es wimmelt von Wittlingen, die ohnehin nun den allerbesten Köder abgeben. Hat man keine Makrelen oder Wittlinge zur Hand, hängt man natürlich schmale Rekerstreifen an die Padernosterhaken - um die dann gefangenen Köderfische anschliessend ganz oder als Filets an der Seehechtmontage anzuködern.

Genauso wie die Aale zur Saragassosee zurück kommen - Genauso finden sich die Seehechte immer wieder an den verschiedenen einschlägig bekannten Stellen ein !

. . unter ihnen befinden sich besonders grosse Exemplare !



Wie ich gestern aus den Gesprächen erfuhr, trauen sich so einige Gäste nicht, einen Köder anzubieten, der grösser ist als eine Pommesfrites.

. . . hierzu hüll ich mich nunmehr in Schweigen.

Es soll laut Sven momentan am 133er Plateu auf Grossköhler ordentlich kesseln. Doch Wind und Wetter machen das Angeln dort oben bei Åsnes sicher schwer.

Durch den starken Westwind der vergangenen Tage, besteht gute Hoffnung, das wir die Grossköhler wieder bis hier vorm Hexenkessel haben werden. Ich werde sicher auch in den nächsten Tagen nach dem Rechten sehn und weiter berichten.

allen Gästen, Freunden und Bekannten einen erholsamen Sonntag

bis bald

Reinhard

21.09.2014

Ja da bin ich wieder viel zu spät . . . sorrrrry :) aaaaaber . . ach lassen wir das.

In den letzten Wochen wurden rauhe Mengen an Seehechten gefangen. Teils 15 Stück und darüber pro Angler und Tag. Hauptsächlich bei der "grauen Garage" und auch hinterm Leuchtturm nahe der Makrelenbucht.

Die Grössen der Hechte waren dabei nicht gerade Rekordverdächtig, da überwiegend mit kleinen Makrelenschnippel geangelt wurde.

Grosse Hechte haben aber nur ein Ziel: Mit möglichst wenig Aufwand - schnell satt zu werden - scheller als einer der vielen Mitstreiter im Futterneid. Ich muss gestehen, wenn ich die Wahl zwischen einem kleinen und einem grossen Schnitzel habe, dann nehm ich auch das Grosse . . bevor mein buckeliger Nachbar es mir vom Tisch wegschnappt.

Manch ein Gast hält sich auch daran und fängt dann nicht selten auch prompt dementsprechende Kaliber ! . . klar das diese Burschen im oft erwähnten 5-h-Zeitfenster gefangen werden.

. . . würde ich jetzt selber auf Seehechte angeln, dann steckte ich einem mittleren Wittling einen 300gr- Stabpilker durchs Maul und fixierte dann die Öse des Pilkers mit Kabelbinder fest am Schanzende. Der grosse dünndrahtige, superscharfe Drilling hing dann genau unter dem Maul des Wittlings. Hiermit suchte ich dann grossflächig (im Zeitfenster) nach Grosshechten, indem ich nur seeeehr langsam auf - und sehr laaaaangsam ab bewegte.

Natürlich gehts auch mit der klassischen Seitenarm-Methode, doch bei der Suche nach den ganz Grossen kann diese Methode jetzt nachteiliger sein, wenn sehr viele kleine Hechte da sind - wie jetzt.

Es ist allgemein jedoch zur Zeit wieder etwas launischer am Kessel. Pollacks werden zwar gelegentlich gefangen, doch nicht in den Grössen die wir hier sonst gewöhnt sind. An den Felsen sind sie laut der Gäste nur schwierig zu fangen. Einzelne Gäste fangen jedoch recht regelmässig gute Fische.

Die grossen Köhler sind offensichtlich auch nicht zu finden.

Ich selbst sollte mal wieder nach den Köhlern suchen, doch die Zeit ist mein grösster Gegner.

Mann, mann, mann schon wieder 20 :15 Uhr. Bis bald

Reinhard

13.09.2014

Heute ist nicht mein Tag. Hatte hier gerade ein riesiges ausführliches Update geschrieben und jetzt ist alles weg - weil ich es zu speichern vergass.

Nochmal alles schreiben ? ne heute nicht mehr. Drum mach ich es jetzt nur noch kurz:

Die Fänge sind Ok und alles im grünen Bereich. Nette Leute - nette Fische.

Täglich mehrere Dutzend Hechte verteilt auf ca. 4-7 Stück pro Boot. Immer wieder auch grössere Exemplare darunter. Die Fische werden im Zeitfenster 2h vor bis 3h nach Fluthochstand gefangen.

Der Seehecht ist nun der Fisch um den sich hier jetzt alles dreht. Leng, Pollack, Dorsch und Köhler sollte man aber nicht vergessen. Wenn die Köder auf dem Boden "*aufliegen*" was bei wenig Drift schnell passiert. . . dann kommt Herr Rochen oder Opa Hai vorbei . . . und wenns ganz dumm kommt, dann kommt Kojack der Glatte und wird euch das Pumpen noch lehren. Also bei Drift unter 0,5 die Blei tragende Schnur etwas länger lassen. Beim Längeln den Köder mindestens 1 Meter über dem Boden anbieten.

Beim nächsten Mal schreib ich wieder mehr.

P.S. Denkt mal an ein paar schöne Bilder von Euren Fängen. Bitte nur grosse, scharfe Bilder im Querformat mit schön präsentierten Fischen. Seht gern auch mal rein bei TOPFISCH 1. und 2.te Staffel. Bald verkünde ich was es zu gewinnen gibt.

bis denne

Reinhard

07.09.2014

Die "Schimpfe" hat sich gelohnt, denn es wurden danach die Gezeiten wesentlich besser beachtet und so einige Seehechte gefangen. - Wenngleich es nicht wirklich die grossen Hechte waren.

Heute morgen scheckte ich den Fjord ab und fuhr mit 5 Knoten von Bygstad rechtseitig bis zum Laukelandfossen und auf dem Rückweg wieder rechtsseitig - beides im tieferen Bereich an der Kante.

Die grossen Köhler fand ich nicht - aber die Mittleren (ca. 60/70 cm) waren reichlich an mindestens 5 Stellen zwischen Leuchtturm und Laukelandfossen deutlich auf dem Schirm.

In der "Makrelenbucht" war mal wieder richtig Aktion unten bei 47 Metern. Denke mal die Seehechte räumen dort nun richtig auf.

Weiterhin raubte es mächtig bei Standnes wo die beiden 9 Meter-Berge sind - vermutlich Pollacks.

In der 31 Meter Sandbucht, die dahinter liegt, sah ich ein paar enorm grosse Sichel . . .wer weiss ? - könnte ein Fall für die graue Waffe werden . . .

An der altbekannten grauen Hütte wurden wieder einige Seehechte gefangen und leider aber auch - wie in den vergangenen Tagen schon oft geschehen - etliche Bisse nicht verwertet. Heute morgen kam dann auch noch ein ca.90er auf den Tisch.

Ich schleppte auch noch mit "Günthers roter Waffe" sowie mit diversen anderen Kunstködern an der Gaular-Mündungskante entlang um den Lachs meines Lebens **vergeblich** zu

fangen :(

Trotzdem gab es einen verdammt derben Einschlag auf einen komischen schwarzen mit gelben Punkten übersähten Bucher - Storaure-Blinker (Grossforellen-Blinker) der mit 3 Drillingen ausgestattet ist.

. . . vielleicht nur aussen gehakt ???? wer weiss dass schon. .

Doch was mich etwas nervös machte, war der Umstand, dass man vorsichtig geschätzte 50 Stück richtig grosse Lachse im Flachwasser dort langsam schwimmen sah. Alle Bemühungen nur einen einzigen ans Band zu bekommen, scheiterten jämmerlich. . . sie piffen auf meine Köder.

Naja bleib ich eben beim Fjordangeln - das klappt besser.

noch was anderes:

Ich hab nun einen weiteren Menüpunkt (ebenfalls Passwortgeschützt) eingerichtet. Dieser soll uns für unsere Gäste-Reiseberichte vorenthalten bleiben.

Wenn ihr mir Eure gern auch kurzgefassten Berichte zusendet, stell ich sie hier ein. Bilder könnt ihr sehr gern mitsenden - oder gleich im Word -oder pdf-Format als kompletten Bericht.

Habt ihr schon mal einen Bericht erstellt, und in z.B. einem Forum veröffentlicht, dann bräuchte ich Eure Genehmigung um diesen dann auch hier einzustellen. Schreibt mich dann doch kurz an. Danke.

Das zugehörige Passwort bekommt ihr natürlich, sobald der erste Bericht hier eingebracht ist.

Hoffentlich kommt was dabei raus - das könnte für den ein-oder anderen Gast sehr nützlich sein.

Schönen Sonntag und bis bald

Reinhard

03.09.2014

Heute gibt es richtig dicke Schimpfe. . . vielleicht hilft es ja dem ein-oder anderen seine Taktik grundlegend zu überdenken.

Um ca. 18:00 Uhr schlenderte ich vorhin auf dem Bootssteg und war erstaunt darüber, dass fast alle Boote im Hafen lagen . . . in der besten Beisszeit des Tages bei Fluthochstand. Dies beobachtete ich auch schon in den vergangenen Tagen. Ziemlich alle Gäste sind mehr oder minder beratungsresistent und angeln komplett am Fisch vorbei. Sehr erstaunlich ist, dass trotzdem sogar noch ein paar Kleinfische gefangen wurden.

Auch sah ich mir die ca. 40 Ruten und Montagen der Gäste an . . . und plötzlich kam ich aufgrund des vielen Christbaum-Schmucks in vorweihnachtliche Stimmung. . . oh Tannebaum . . . oh Tannebaum . . . wie schlecht sind die Montagen . . . und das obwohl ich immer davor warne.

Was auf dem Meer funktioniert, das funktioniert nicht hier im Fjord ! Vergesst alles was ihr in Hitra oder sonstwo auf dem Meer gelernt habt . . . hier funzt das nicht.

Ich kann mich bei meinen vielen hundert gefangenen Seehechten nicht daran erinnern, schon mal einen einzigen Seehecht ausserhalb des 5 Stunden-Zeitfensters (2h vor bis 3h nach Fluthochstand) gefangen zu haben. Ich halte es für mehr oder minder unmöglich, dass einer der jetzigen Gäste nur einen Seehecht fängt, wenn auf diese Art weitergeangelt wird. Einen solch krassen Sachverhalt hatten wir bisher noch nie hier am Hexenkessel. Beissflauten gab es schon öfters - aber dies hier hat nichts damit zu tun.

Es werden teils 100gr Bleie verwendet, wo es 400gr Bleie braucht um ganz runter zu kommen - dorthin wo der Seehecht auf dem Boden liegend den Makrelen auflauert. Auch die Anköderarten sind teils abenteuerlich. Ich habe es bereits zweimal vorgeführt, wie es geht.

Auch die Bedienung des Echolotes scheint nicht allen glasklar zu sein. Gestern noch bei der Einweisung neuer Gäste wimmelte es nur so von Köhlern auf dem Echo und zwar hinterm Leuchtturm vor Holmeli.

In einem sehr schnell gefundenen Schwarm liess ich den Pilker runter und direkt war die Rute krumm. Erwartungsgemäss. Es wird mir zeitlebens ein Rätsel bleiben, warum manch einer die Fische auf dem Echo-Schirm nicht sieht.

Eine Gruppe fing dort heute dennoch eine grosse Wanne voll Köhler und auch Grossdorsch war wohl dabei, während ein Gast sich gemütlich mit dem Fang von schönen Platten, Pollacks und anderen Fischen vom Kai bei der Filetierbank vergnügte. Gestern bissen auch grosse Meerforellen - eine davon konnte mangels Käscher leider nicht gelandet werden. Weiterhin Makrelen satt und Wittlinge.

Ich sprach heute auch mit einem Norweger, der im Morgengrauen massenhaft Grossköhler zwischen Holmeli und Dale im Tiefen in Höhe dem Geröllhaufen vor der Muschelfarm links gegenüber des Laukelandfossen zog. Dort standen sie heute auf 80 Meter bei 147 Meter Wassertiefe. Genau dort fing ich vor einiger Zeit des Nachts 15 Stück richtige Grossköhler teils weit jenseits der Metermarke. Er fischte mit der Haspel und hatte an 20 schwarzen Gummimacks genau 20 grosse Köhler.

Manchmal sind die Burschen launisch, deshalb kann es nicht verkehrt sein, mit schwarzen Pilkern in den Kampf zu ziehen und evt. mit stärkerem Gerät dann auch mal mit 1-2 schwarzen Macks zu experimentieren. Mit dem Edding bekommt man jeden Pilker schwarz, wenns sein muss.

So liebe Gäste und Freunde:

Nehmt es mir nicht allzu übel, dass ich hier jetzt mal auf die Platte gehauen habe.

Ihr kennt mich ja und wisst, dass ich es nie wirklich so meine. Ich freue mich über jeden von euch gefangenen Fisch - denn schöne Fische habt ihr euch verdient. Also ran an die Buletten . . .

und bis bald

Reinhard

Nachtrag

Ich vergass noch zu erwähnen, dass wir am Sonntag, bei bestem Wetter mit 5 Booten aufs Meer waren. Dort waren die Fänge nicht gerade umwerfend, doch ein paar grosse Dorsche, Lengs, Lumbs, Pollacks und andere Fischlein kamen in die Boote.

30.08.2014

Massenweise Köhler. Sie stehen jetzt hauptsächlich vor Holmeli über ca. 60 - 70 Meter. Es ist ein ständiges Auf-und Ab mit diesen Burschen.

Sehr frühe Morgenstund hat . . .

Wer später kommt, der fängt sie nicht. Frühaufsteher fangen Massen an Köhlern - darunter auch sehr grosse Brummer. Es gingen übrigens bereits in dieser Saison 14 ! Ruten zu Bruch - nur weil die Bremsen knallstramm zuggedreht waren.

Es wurden in den letzten Tagen weiterhin auch einige Seehechte, Lengs, Lumbs, Makkis, Schellis, und massenweise leckere Küchen-Wittlinge gefangen. Auch ein paar Dorsche bis zu 1 Meter Länge.

Die Pollacks an den Felsen werden allmählich etwas gefrässiger . . . meine ich zu beobachten.

Unsere "angedachte" Offshore-Tour liessen wir sausen, weil die Wetterverhältnisse nicht ideal waren.

Dieses WE ist wieder Wechseltag - Gäste gehen und Neue kommen. Mal sehn ob auch Frühaufsteher unter ihnen sind.

bis bald

Reinhard

26.08.2014

Nicht die besten Nachrichten, die ich heute zu verkünden habe:

Aus unerklärlichen Gründen kommen die meisten Gäste seit ein paar Tagen, mit wenig Fisch - und manche sogar auch ganz ohne Fisch von den Trips zurück. Die Meinungen der einzelnen Angler sind extrem unterschiedlich: Von "kein Fisch im Fjord" bis "alles voll mit Fisch, nur beissen tun sie nicht".

Gestern sagte man mir auch, es wären keine Makrelen im Ford - während andere von unzähligen Makrelen berichteten.

Es ist also mal wieder höchste Zeit, selbst nach dem Rechten zu sehen um mir ein reales, eigenes Bild von der aktuellen Lage zu machen. Dies wird jedoch vorraussichtlich frühestens am Donnerstag machbar sein.

Am Freitag könnte es zu einer Offshore-Tour kommen, mal sehn.



Ich stell mal erst noch ein Echobild hier ein, damit man nochmal sieht, wie es aussieht, wenn die Köhler da sind.

Doch die Köhler sind nicht immer so sauber zu sehen. Nämlich dann nicht, wenn sie fressen und sich dabei bewegen - und dann auch nur feingestrichelt bläulich auf dem Echo nur mit des "Kenners Augen" erkannt werden. Auch halten sie sich nicht selten direkt über Grund auf und sind bei Aktivität dort oft nur als blaue Masse sichtbar.

Ich verstehe ja, dass die Köhler sich wieder verzogen haben könnten, doch dass auch die Dorsche, Schellfische, Pollacks, Seehechte, Meerforellen, Lachse, Lengs und Co. nicht da sind - oder alle zusammen nicht beißen ? . . . dass in aller Ehren: **geht nicht.**

Die 20 Grindwale die vorgestern im Fjord waren, haben vielleicht etwas für "Stimmung" gesorgt und den ein - oder anderen Fisch erschreckt und auseinander getrieben - doch wenn dem so sei, müsste es jetzt nach ihrer Abreise wieder kesseln.

mal gespannt, wies weiter geht.

Reinhard

17.08.2014

Hurra . . Klaus ist da . . . seines Zeichens Stammgast und Regenbeschwörer. hehe

Sorry, ich bin wieder spät dran mit dem update. Aber schlimm sollte das nicht sein, denn sehr viel Neues gibt es nicht wirklich

zu berichten. Nur noch dass die Wassertemperatur jetzt auf 16,2 Grad gesunken ist. Aber den fast immer anwesenden Köhlern macht es anscheinend überhaupt nix aus, denn sie fressen ganz munter die Pilker, wenn sie ohne Lametta an dünner Schnur in ihr Fressrevier taumeln. Hin - und wieder sind schwergewichte Kaliber weit jenseits der Metermarke daran beteiligt.

Ich hatte heute morgen gleich zwei richtige Granaten-Aussteiger, die mit der ersten Flucht schon geschätzte 50 Meter von der relativ stramm eingestellten Bremse meiner Rolle rissen. Der kurz darauf gefangene ca.1-Meter-Köhler war dagegen im Drill nur ein schwächelnder Waschlappen.

Ich würde momentan wohl empfehlen, **alles andere** als Pilker, Wirbel und 70er Vorfach **wegzulassen**. Keine Pilkbewegungen machen.

Grosse Mengen an Makrelen in sagenhaften Einzelgewichten bis zu 1,6 Kilo ! sind fangbar. An manchen Stellen kocht der Fjord, und hunderte von Möwen kreisen auf wenige Quadratmeter. Das könnte Pollackalarm bedeuten, zumal wenn es sich nahe der Felswände ereignet. Nicht zuletzt auch, weil dann enorme Mengen Kleinfisch oben sind, die der Pollack dann nascht.

Wenn die Makrelen ganz oben schwimmen, dann könnte man das Blei gegen einen Schwimmer (Stryporstück oder ähnliches) austauschen. Ca. 1m davor dann an stabilem Dreiwegewirbel noch ein 80cm langes 080er Vorfach mit ganzer Makrele an 10/0 Doppelhakensystem. . . . das kann spannend werden.

Man sieht öfters Fische aus dem Wasser springen, die um ihr Leben schwimmen . . . verständlich - werden sie doch immerhin von irgendwelchen "Fressmaschinen" verfolgt.

Ich sag es nur ungern: Wer nicht fängt - der pennt . . . oder hat **verpennt**. Wir wissen ja: Morgenstund hat . . .

Im Hafen sieht man in den Abendstunden Lachse aus dem Wasser springen. Manchmal sind es grosse Lachse. Echte Lachse.

Schöne Lachse.

Leider sehnen wir sie selten auf dem Filetiertisch, weil so gut wie keiner gezielt drauf angelt. Gleiches gilt für die in ungeheuren Mengen anwesenden Mefos.

Auch Seehechte, Dorsche und Lengs werden wenig bis sehr wenig beangelt. Mal sehn was sich so noch in nächster Zeit ergibt.

Ich werd es Euch wissen lassen

beste Grüsse

Reinhard

11.08.2014

Kurz nochmal zur grauen Waffe: Sie wiegt genau 290 Gramm und ist etwa 25 cm lang. Ein zweiter Körper ist dabei.

Zur Haltbarkeit: Ich fing bisher darauf 7 Dorsche (5 davon über 1 Meter), 2 Heilbutte, 1 Leng, 3 grosse Lumbs. Jetzt ist er sichtlich angeschlagen und der Gummikörper verschiebt sich. Der lässt sich aber leicht mit Sekundenkleber wieder fixieren und ist dann wieder voll einsatzbereit. Ausserdem hab ich ja noch den zweiten Körper, den ich aber erst dann draufziehe, wenn der erste unreparabel zerfleddert ist. Also man kann sagen: Sehr haltbar, die graue Waffe !

Ich werd sie bei nächster Gelegenheit unter die Köhlerschwärme anbieten. . . mal sehn was passiert. .

. . die Köhler ziehen nun ständig umher, um sich an den kleinen Wittlingen zu laben. Es kann nur heissen: Suchen-Markieren-Angeln. Massenfänge sind jederzeit drin.

Unten drunter lauern auch grosse Geheimnisvolle - die euch manchen Adrenalin-Stoss noch verpassen werden . . . Obacht !

Erfahrungsgemäss ist es immer so, dass wenn die ersten Massenschwärme mit kleinen Wittlingen reinziehen - diese von einer Vielzahl unterschiedlichster Räuber gefolgt werden. Hierzu gehört auch der Heringshai sowie die riesigen Glattrochen, aber auch kapitale

Dorsche, Lengs und Seehechte sowie wegen des vorausgegangen warmen Winters - auch sicherlich eine Reihe von Exoten.

die kleinen Wittlinge sind nun da.

Gruss

Reinhard

09.08.2014

Ich melde mich nur noch mal kurz mit einem Miniupdate:

Heute um ca. 4:00 Uhr vor der Morgendämmerung versuchte ich es nochmal gezielt mit der grauen Waffe im Hexenkessel kurz hinter der Tanke.

Direkt beim ersten Herunterlassen schlug es derbe ein. Genau am selben, einschlägig bekannten Platz, wo ich schon mehrmals Platte gedrillt hatte.

Zwar etwas unvernünftig, mit der Spinnrute auf Butt zu gehen, aber ich bekam ihn nach ca. 20 Minuten ins Boot.

Das Kreischen der Bremse müsstet ihr bis in Old Germany gehört haben. . . man was für ein schöner Morgen. Danach gabs Kaffee :) . . . wohlverdienten :)

Doch dies war nicht der Hexenbutt . . . sondern wohl eines seiner Kinder - und somit bleibt die Rechnung weiterhin offen ! Es ist schon seit langem ähnlich wie bei Käptn Ahab und MobiDick.

. . . beim nächsten Angriff komme ich sicherheitshalber doch wieder mit schwerem Geschütz - aber **nur** zu diesem Zweck.

Langsam wird mir dieser Köder unheimlich. Peter wat hasse mir da angedreht. .?

Ich werd die graue Waffe heut abend verwiegen, denn ich ich weiss nicht wie schwer sie ist.  
Ich tippe auf ca. 150gr.

bis bald

Reinhard

07.08.2014

Gestern hatte sich laut einiger Gäste eine Beissflaute eingestellt.

Es ist nichts aussergewöhnliches wenn es mal ein ein, zwei Tage schlecht beisst. Dies ist völlig normal und überall so in allen Gewässern der Welt. . . doch was soll ich sagen: Heute sind die Köhler wieder da ! :)

In "beissfaulen Abschnitten" sollte man optimistisch und ganz gezielt ans Werk gehen und alle "Störfaktoren" wie zu dicke Schnur und Angeln auf "flutabhängige" Fische ausserhalb der Flutzeiten tunlichst vermeiden. Fällt der Fluthochstand in den frühen Morgenstunden, fängt man in aller Regel auch in dieser Zeit auch bei Beissflaute seine Zielfische wie Seehechte und Lengs. . . Grossköhler am bestens früh morgens - jedoch unabhängig von der Flut.

Beim Angeln auf Seehechte sind nun lange 70-80cm Drahtseitenarme und ganze Makrelen als Köder "Pflicht"! . . auch das Angeln mit der Pose bei bis zu 05 kn Drift in bis zu 50 Metern Wassertiefe ebenfalls mit ganzer Makrele. Ist das Blei zu leicht, oder die Schnur zu dick, oder die Strömung zu stark - dann **muss** die Montage so verändert werden, dass die Schnur **senkrecht** runter geht, wobei Köder und Blei die gleiche Höhe haben müssen. . . dann klappt es.

Gestern bin ich mit Stammgast Olli aufs Meer hinaus gefahren. Im Gepäck hatten wir allerlei Gummis und Pilker der verschiedensten Hersteller. Vorweg gesagt: Es war ein traumhafter Tag . . so einer den man im Leben nicht missen möchte.

Leider wollten keine anderen Gäste mit, und so fuhren wir zu zweit bei Traumwetter und spiegelblanker See.

Wir hätten auf Lengs und Rotbarsche angeln können, zumal sie nun in grosser Anzahl und in sehr hohen Gewichten dort an den bekannten Stellen sehr gierig beißen. Doch wir entschlossen uns zum leichten Angeln mit Gummis auf Dorsche.

Erst nachdem ich die (selbsternannte) "graue Waffe" im Wirbel meiner Spinnrute einhängte, und herunter liess, wurde mir klar, das dieser Gummifisch mein neuer Lieblingsköder ist. Sofort stiegen die Dorsche ein - unter anderem auch grössere bis 1,07 Meter beim ersten Herunterlassen. Auch ein Butt konnte nicht widerstehen und riss mir die 010 PP von der Stationärrolle, die auf einer Spinnrute montiert war. Drills vom Feinsten ! . . aber überhaupt kein Problem hinsichtlich des verwendeten Gerätes - bzw. der Schnurstärke. Ich selbst überlege ob ich die Multirollen ganz abschaffe und nur noch mit leichtem Gerät fische.

Wenn man mit der Zeit geht - oder gezielter gesagt, mit der Entwicklung der immer hochwertigeren Komponenten im Bereich der Angelgeräte - und Schnüre, dann kann man glaub ich heute sagen: Es ist jetzt wirklich an der Zeit, Schnüre über Durchmesser 015 für immer zu verbannen, und Multirollen à la Penn Senator und Gti endgültig dem Schrott zuzuführen.

Ohne Reklame für PowerPro machen zu wollen: meines Erachtens die beste Schnur der Welt. . . bis heute noch niemals einen Schnurbruch gehabt. Doppelter Clinchknoten und alles wird gut. Vergesst die No-knots - der grösste Quatsch der je erfunden wurde.

Doch nun zu Peter Müller (Stammgast):

Er war es, der mir die graue Waffe zum testen überliess. Ich will noch mal betonen: wenn ihr die graue Waffe unter die kleinen Seelachse runter lasst, werden die Kleinen nicht drangehen und der **Herring von SavageGear** spielt ungehindert so extrem realistisch, dass jeder drunterstehende Raubfisch in schnappen wird. Es ist fast ein Muss, ihn in der Tasche zu haben.

Ich werde die Teile jedoch nicht bei mir verkaufen. Ich kann Euch raten, die Dinger in Deutschland oder USA (?) zu besorgen - besonders dann, wenn ihr mal einen Tag offshore fahren möchtet.

Die graue Waffe von SavageGear. Leider hab ich die Verpackung weggeworfen, aber ich meine das Ding heisst 3D-Herring?

so bis in Kürze

Reinhard

04.08.2014

Nun sind sie weg - die grossen Köhler. Über lange Zeit standen sie "gestapelt" im Fjord und sorgten stets für spannende Drills und immer volle Fischkisten.

Plötzlich einfach verschwunden und bisher noch nicht wiedergefunden. Möglicher - und hoffentlicher Weise kommen sie

wieder zurück, oder werden an anderer Stelle aufgespürt.

Auch ich suchte sie gestern und vorgestern systematisch zwischen Bygstad und Dale . . . ohne Erfolg.

Ein Trost: Die Seehechte beißen jetzt gut.

Gestern und vorgestern bissen sie an bekannten Stellen wie: 1. hinterm Leuchtturm, 2. Bucht rechts vor dem Leuchtturm,

3. graue Garage und 4. Stromleitung wie auch in der Engstelle Leuchtturm.

Einige Tage zuvor auch Einzelfische vorm Laukelandfossen in 120 Meter!, in Dale unter der Brücke, ebenfalls 120 Meter!

Sie waren auf dem Vormarsch vom Tiefen ins Flache und sollten jetzt und künftig sehr oft in Tiefen um 30 Meter gefangen werden.

Bei wohl keiner anderen Fischart spielt die Tide eine so bedeutsame Rolle wie beim Seehecht. 2 Stunden vor bis 3 Stunden nach Flututhochstand sollte man seine Makrelen oder Wittlinge am Boden haben.

Weiterhin sind es nur sehr wenige, die es gezielt auf Salmoniden probieren. Ein paar Norweger sieht man schon mal schleppen, und hört hin - und wieder auch von Lachsfängen. Am Freitag kam ein Bekannter mit einem ordentlichen Lachs im Hafen eingefahren - nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass er nur einmal in der Woche ein paar Stunden schleppt. Köder war ein angerosteter, silber/blauer 30 gr.Blinker von Møresild.

Das Wasser war nun durch einige Regentage ein paar Grad runtergekühlt worden. Zeitgleich verschwanden dann die Köhler.

Die aktuellen Wetterprognosen sehen nicht schlecht aus . . . mal sehn wie es weitergeht.

bis bald

Reinhard

28.07.2014

Gestern morgen (27.07.14) fanden sich wie täglich, sehr gute Köhler auf dem Filetiertisch.

Auch auf Gummis gehen sie wild. Morgenstund hat Gold im Schlund.

Es beisst nach wie vor sehr gut. Andere Fischarten als die Seelachse werden kaum beangelt.

Plattfische werden gelegentlich nebenher noch beangelt und auch an allen Stellen mit Sandboden gefangen - auch nahe Laukelfossen.

Just als ich gestern gegenüber des Laukelfossens kurz vor der Steinschüttung und ca. 100 m vor der Muschelfarm wieder

mal grosse Dorsche auf dem Lot entdeckte, bimmelt mein Handy. Ein Holländer hatte in Bygstad mein parkendes Auto gestreift. Damit war das Angeln dann Geschichte.

. . so kommt es, dass ich leider abbrechen musste und nunmehr auch nicht auf dem allerneuesten Stand bin, was die weiteren

Fänge anbelangt. . .ich meld mich aber zeitnah zurück

LG Reinhard

22.07.2014

Ich melde mich nun nur kurz, mit der Nachricht, dass die Köhler nunmehr schon als Plagegeister einzustufen sind.



Die Schwärme der Köhler werden immer grösser und sie sind auf weite Teile des Dalsfjords zwischen Bygstad und Holmeli an vielen Stellen zu finden. Lässt man irgendwo in der Nähe von Möwen den Pilker ab, gibts sofort einen Drill.

Das Echolot bestätigt die Schwärme immer dort wo die weissen Vögel sind, die sich an den unzähligen Brislingen laben. . die wiederum Hauptmahlzeit der Köhler sind.

Manch einer der Gäste hats schon drangegeben in der berechtigten Angst, zu schnell zu viel Fisch zu fangen. . . wie schon oft geschehen.

Es ist auch alles zu einfach: Pilk rein - Fisch raus. Ich denke mal, wer es drauf anlegt, könnte mehrere hundert Kilo am Tag fangen.

Auch mir wurd es zu langweilig und deshalb suchte ich den Kick beim Angeln vom Mini-Kajak. . . und was soll ich sagen: Es war der Kick. 10 mal runterlassen = 10 mal Köhler. . . Einmal zog mich der Bursche ein ganzes Stück mit dem Kajak mit . . Hammer:) siehe auch video

Höchste Zeit nun, sich der am Boden lauernnden Salzwasserhechte anzunehmen. Diese warten schon soooo lange auf unsere Makrelen - tun wir ihnen nun endlich diesen Gefallen. . . und lassen die Köhler einfach links liegen ( ich zumindest werd es so machen ). Hoffe ich komme bald wieder auf den Kessel und kann dann einen der grossen Hechte ins Boot bitten.

wie immer halte ich Euch weiterhin auf dem laufenden Band

IG

Reinhard



Immer noch im "Köhlerrausch" verfallen, geht kaum jemand der Gäste mit Naturködern auf Jagd - wenngleich dies nicht minder erfolgreich sein wird. Ein Glück für die Seehechte ! - denn diese liegen längst auf Lauer und einige werden regelmässig auf "untypische" Angelart mit Pilker oder Gummi zum "Beifang" . . . wie auch heute wieder.

Nachtrag am 21.07.14:

Einige Gäste geben das Köhlerangeln dran . . zu viel Fisch in zu kurzer Zeit.

Ich meld mich in Kürze wieder

bis denne

Reinhard

13.07.2014

Oh Mann, die letzten Tage ging man hier wegen der brüllenden Hitze fast ein. Dementsprechend ist die Wassertemperatur angestiegen - fast schon zuviel. Doch zum Glück sorgt die Gaular hier in Bygstad für Abkühlung des Fjordes.

Oben bei Fure/Straumsnes klagen alle Angler über "Nullfänge" . . kein Fisch im Fjord, heisst es. Das Problem ist zwar dort, die hohe Wassertemperatur aber "kein Fisch im Fjord" geht garnicht.

Gestern legten wir seit längerem mal wieder eine Offshoretour hin - mehr so deswegen, weil fast kein Wind da war und Vollmond sich ja gut auf Heilbutt macht. Doch die Fänge waren überschaubar, auch wenn so einige richtig gute Dorsche und Lengs und superdicke Lumbs ins Boot kamen. Aber der erhoffte Butt und auch die Meterzwanzigplusdorsche blieben aus.

Ein paar der Jungs blieben unterdessen dem Fjord treu und fanden wieder neue Köhlerstellen. Die Köhler sind jetzt in mehreren kleineren Schwärmen unterwegs und nicht mehr in 2 Riesenschwärmen wie noch vor kurzem. Klar dass die Jungs dann erstmal abgeräumt haben und eine ordentliche Strecke zu (Filetier)Tisch brachten. Wären wir alle im Fjord geblieben, hätten wir möglicherweise mehr Fisch gehabt, als auf dem Meer. Aber auch wir hatten einen sehr schönen Tag.

Einfache silberne Bananenpilker oder Billigpilker (ich hol sie hier aus dem Baumarkt) in 100 bis 200 gr.-Gewichten machen einen sehr guten Job - aber nur dann, wenn oben am Sprengring ein weiterer Haken (oder Drilling) nicht vergessen wurde.

Das würde dann nämlich mit vielen Aussteigern quittiert werden. Wegpunkt setzen und mit Voll-Zoom genau die markierten Stellen anfahren, ist natürlich kleines Einmaleins und Grundvoraussetzung.

Einige räumen täglich ab - andere tun sich schwer mit dem Echolot und fangen deshalb bescheidener. Auch Esther liess den Pilker an einer bekannten Stelle runter und wurde augenblicklich mit 1,06 Meter belohnt, der ihr einen extra schönen Drill am leichten Stock bescherte.

Allgemein sind die Fänge weiterhin als gut zu bezeichnen. Wer sucht der findet. Im Fjord dürfte sich mittlerweile ziemlich alles an Fisch rumtreiben. Nur die Seehechte muss man noch gut "zureden", damit sie wieder geregelt über die Ködermakrelen herfallen. Ich werd mich dann bald auch noch mit dem Hexenbutt anlegen. Mit dem Hexenbutt hab ich noch ne gewaltige Rechnung offen. Manchmal fühl ich mich wie Käptn Ahab der hinter MobyDick her war.

bis bald

Reinhard

06.07.2014

Derzeit ist es etwas ruhiger geworden, da sich die Köhler verzogen haben. Nur mittelmässige Makrelenfänge.

Die Wasseremperatur wird nunmehr laut yr.no ordentlich in die Höhe schnellen, da südafrikanische Temperaturen erwartet werden.

Dies wird jedoch wahre Fressorgien der am Boden lauenden und Makrelen zerreisenden Seehechte mit sich führen.

Bis zu 40 !!! Mefos gingen einigen Angler täglich an den Haken . . oder besser gesagt an die "weisse Waffe" - dem 17gr.-Stripper.

Keineswegs sind es nur die kleinen Mefos, nein es sind viele von 2 kg und darüber dabei.

Auch kleine Apex-Blinker in grünlich/rötlich/silbrig fingen nicht minder. Von den Kajakanglern konnte ich noch einiges lernen.

Gestern abend grillten wir dann noch in gemütlicher, grosser Runde einen aus, um die übergebliebenen Würste der drei heute abreisenden Gruppen noch zweckmässig zu verwerten. Dabei floss auch "etwas" Gerstensaft . . . hehe . . . scheen wars.

Morgen kommen dann wieder viele neue Gäste und es wird dann sicher noch so mancher Fisch ans scharfe Messer geliefert.

Würde mich sehr wundern, wenn da keine kapitalen Seehechte darunter sein sollten, zumal gestern abend ein Gast leicht beeindruckt, mit einer total zerfetzten Makrele heim kam - hatte er sie doch bei der grauen Garage in 34m Tiefe ausgelegt und wohl den Anschlag zu früh vollzogen.

Lumbs liegen bei der Kirche auf Lauer und gehen so wie gestern abend dann bei den Gästen an die mit Makrelenfetzen bestückten Haken.

Mal sehn was so kommt. Einen schönen Sonntag und bis zum nächsten update :)

Reinhard

03.07.2014

Alter Falter, hier wird jetzt jeden Tag gemetert, zu Tages- und Nachtzeit. Die Kajakangler ziehen neben enormen Mengen an Meerforellen auch Grosspollacks und Grossköhler . . man kann fast sagen: auf Ansage!! Aber nicht nur einen, sondern viele.

Eine Flut von Bildern kommt täglich auf meinen Speicher. Ich hab ein zeitliches Problem, diese alle einzupflegen - was ich bei nächster Gelegenheit aber mache. Was für eine weise Entscheidung, diese Berichte nicht im Forum einzustellen. Erstens bekomme ich dann noch "Prügel" von den Neidern. Und zum zweiten hätten wir dann noch xxx Angler aus anderen Camps hier, die sich der schönen Fische bedienen würden. Auch wollten sie sicher wissen, wie wir so viele von den grossen Burschen an den Haken bekommen.

Jeder metert hier. Wer nicht metert, macht was falsch oder hat immer noch nicht gemerkt, das bunte Lametta nur für den Weihnachtsbaum gut ist.

Ein Filmteam ist z.Z. auch hier und drehte direkt in der ersten halben Stunde prima Videos von den Drills mit Grossköhlern. Ich selbst fing gestern "im Vorbeifahren" auch noch schnell 4 Stück der tobenden Brüder an ultraleichtem Gerät, das macht immer wieder Spass.

Man warum bin ich nicht schon vor 51 Jahren nach Norge ausgewandert. Jetzt bin ich 52.

So wie hier die Post abgeht, ist keine Zeit auf andere Fische zu angeln, wo doch längst die mächtigen Seehechte abgelaicht haben und an der grauen Hütte in 34 Metern Tiefe auf unsere Makrele warten. Dort stehen übrigens auch enorme Pollack weit jenseits des Meters. Die Stelle dient im Winter auch immer als sichere Fangstelle für grosse Köhler und diverse andere Arten.

Etwas Regen momentan, was den harten Angler nicht stören sollte.

bis denne und beste Grüsse

Reinhard

01.07.2014

Es ist weiterhin Grossköhler-Alarm am Hexenkessel. Doch nicht nur das: Die Gruppe Kajackangler fangen erwartungsgemäss die guten Pollacks, weil sie einzeln und entsprechend leise an den Felwänden angeln können.

Einer von ihnen sagte mir heute, dass die Meerforellen zur Plage werden, nachdem er 36 Stück fing. Die Fische sind teils in 2 bis 2,5 kg-Grössen und gehen auf geschleppte und geworfene Blinker - gern in Silber/Blau von Møresild oder Søgnesild in silber/rot. Das Gewicht des Blinkers sollte dabei um 20gr. liegen.

An den Sandbänken der Mündung stehen enorm grosse Lachse, in Sicht -und Wurfweite die jedoch auf herkömmliche Kunstköder einfach nicht beißen wollen. Heute wird es einer der Jungs vom Kajack aus dort mit Spirolino und Fliege - und auch mit Wurm auf die Silberteile versuchen. Mal gespannt. . .

Der erste grosse Seehecht musste heute auf den Filetirtisch. Genaue Angaben hab ich noch nicht, doch soll er nach Aussage anderer Gäste 1,20 Meter lang gewesen sein.

Viele Flundern an der "Nuggetecke" die ist dort am Hafen, wo die Sandbank beginnt, die sich entlang der Gaularmündung erstreckt und als Grenze gilt. Die nur 20m von der Strasse entfernte Stelle gibt auch die ein-oder andere grosse Scholle her. Letzte Tage waren unter den Platten auch Grosse von etwa 60 cm wie einige um 56cm.

Ich melde mich bald wieder aus dem sehr warmen und sonnigen Bygstad

Reinhard

28.06.2014

Weiterhin läuft es bestens hier am Hexenkessel. Jeden Tag landen die Kampfmaschinen in die Boote. Sie "fliegen" weiterhin

an die Pilker und liefern gute Drills.

Während die Fänge in Richtung Dale - Straumsnes - Askvoll sehr bescheiden bis grottenschlecht sind, landen die Gäste hier fette

Seelachse und manch andere Arten.

Die Wassertemperatur steigt langsam und stetig von Tag zu Tag an, sodass wir weiterhin mit vielen, vielen guten Fischen - auch in Rekordgrößen rechnen dürfen.

P.S. die genauen Daten der Fangplätze sollten nicht an die Öffentlichkeit "durchsickern", deshalb erst hier bei Erscheinen vor Ort.

Es steht nun auch 1 Minute vor 12 für die ganz grossen Seehechte. . . hehehe

Viele sonnige Grüsse vom verhexten Kessel

Reinhard

27.06.2014

Es läuft wie geschmiert. Täglich etliche grosse Seelachse von über 1 Meter Länge. Auch kleinere Seis um 80cm sind reichlich dabei. Ebenso schöne Lumbs, dicke Schellfische und Pollacks usw. . . und das volle Programm.

Heute kam wieder eine Gruppe Gäste mit 16 Seis herein, wovon einige deutlich die Metermarke überschritten. Jeder kann hier ordentlich metern, wenn er das Lametta einfach mal weglässt und das Echolot ordentlich bedient. Auch das Sprichwort Frühe Morgenstund hat Gold im Mund trifft es wieder auf den Kopf. Doch auch Nachtstund halt Gold im Mund . . äh Pilker im Mund.

Silberfarbene längliche Pilker um 100gr. bei dünner Schnur oder schwerere Ausführungen bei dickerer Schnur, versehen mit einem weiteren superscharfen Qualitätsdrilling bringen Fisch. Am unteren Drilling sollte man unbedingt noch einen weiteren Sprengring anbringen.

Ich werde nächste Tage noch etliche Bilder nachlegen, wenn mal wieder etwas Zeit da ist.

beste Grüsse aus dem gelobten Land! . . . und bis bald

Reinhard

24.06.2014

In den letzten Tagen waren die Fänge nicht überwältigend. Es sind nun auch etliche neue Gäste hier, die erst selten oder noch nie zuvor geangelt haben. Da wird es natürlich nicht einfach, mal eben so einen grossen Fisch zu fangen - zumal das Gerät teils dermassen stark



überdimensioniert ist. Auch das kunterbunte "Lametta" verscheucht dann noch den letzten Fisch.

Zu dritt-viert oder mehr im Boot ist das Pollackangeln mit Gummi auf kurze Distanz und an den Felswänden fast zum Scheitern verurteilt. Hier sollte man allein - oder sich auf Ausfahrten zu zweit beschränken, um keinerlei Geräusche und Schallwellen vom Boot aus auf das Seitenlinienorgan der Grosspollacks zu senden. Meiner Erfahrung nach, sind die Pollacks hier im Durchschnitt um einiges grösser als die im offenen Meer.

Einige Gäste fangen derzeit jedoch mit stetiger Regelmässigkeit sehr schöne Lachse und Meerforellen, wie auch andere Fischarten.

Das Wetter ist voll OK. Wenn der Wind weniger wird, fahren wir vielleicht noch eine Offshore-Tour. Wir werden darüberhinaus noch eine "strategische Suche" nach den grossen Seelachsen starten.

Ansonsten wurde noch ein guter Steinbeisser bei der Tankstelle gefangen, sowie täglich viele weitere Fischarten in jedoch meist kleineren Grössen. Dies betrifft auch den Seehecht. Meine Meinung: Es ist 5 vor 12 ! Die Grosshechte werden nun zuschlagen, da die ersten wohl mit dem Laichgeschäft durch sind. Mal sehn, wenn ich es schaffe, werd ich mal mit Pose rangehen, zumal ich dieses Jahr noch nicht wirklich auf Seehechte angelte.

bis bald und sonnige Grüsse aus Bygstad

Reinhard

18.06.2014

Jeder Tag ist anders! Gestern abend fand ich die Zeit, mal wieder selbst nach dem Rechten zu sehen. Ich fuhr los, um die Lage mittels Echolot zu checken. In erster Linie stand eigentlich das Lachsschleppen mit der "roten Waffe" dem getunten Tobi an. Eine kurze Rücksprache mit einem erfahrenen Gast ergab, dass er erst einen Lachs unweit der Mündung gefangen hatte.

So beschloss ich auf Leng zu probieren, was sofort beim ersten Herunterlassen mit einem dicken Dorsch belohnt wurde. Neben Schellfischen und 2 Lumbs stieg auch ein Unbekannter (den ich verlor) mit wahnsinnigem Volldampf ein. Angesichts des noch zeitlich weit entfernten Fluthochstandes, fuhr ich weiter um grosse Seelachse aufzuspiiren.

Unterdessen rief mich Hans-Jürgen an, der mir voller Freude mitteilte, dass sie gestern doch noch ein paar Stunden rausfahren konnten. Er fing seinen Fisch des Lebens - ein grosser Leng über 1,50m sowie grosse Dorsche jenseits der Metermarke und etliche andere gute Fische. Er und seine drei Kollegen die von Fure aus nur einen kurzen Weg zum Meer haben, nutzten ihre vielleicht einzige Chance aufgrund des Windes offshore zu fischen. Gratulation ! Ich gönne es euch von Herzen !

Doch was dann kam, war nicht viel weniger "Bühnenreif".

Ich fuhr weiter mit 2,5 kn um die grossen Seelachse an den vermuteten Plätzen zu finden. Plötzlich dann auch das erhoffte Bild auf dem Schirm. Waypoint und sofort den Pilker runter und noch beim Ablassen schrie die Bremse erbarmungslos. Vier Fische stiegen während der heftigen Drills aus. Die Drift war 1,4 kn was ständiges Anfahren an die mittlerweile schon drei Wegpunkte bedeutete. So rief ich schnell noch zwei Gäste an, von denen ich die Telefonnummer hatte, und wusste dass sie noch um diese Zeit (23:00) auf dem Wasser sind. . um mit ihnen das "Brot zu teilen". Meterfisch auf Meterfisch und zweimal drillten wir gar im Duo die brutal kämpfenden Grossköhler, 15 Stück an der Zahl mit einem Gesamtgewicht von geschätzten 120 Kilogramm. . . . man war das gut :)

Ich halte euch weiterhin auf dem laufenden Band. hehe :)

beste Grüsse

Reinhard